

THE ART OF PRECISION



Die besondere Prägung durch das Vallée de Joux

Die Geschichte von Jaeger-LeCoultre ist zutiefst verwurzelt im Vallée de Joux am Rande des Schweizer Jura. Die friedvolle Landschaft zeichnet eine Kulisse, die die Identität der Manufaktur entscheidend geprägt hat. In diesem Umfeld, dem Beharrlichkeit und Ruhe innewohnen, wuchs eine Tradition heran, die Präzision mit einem zutiefst authentischen, künstlerischen Anspruch verbindet.

Eine Balance zwischen technischer Raffinesse und Handwerkskunst in Perfektion

Für Jaeger-LeCoultre besteht die Essenz der Uhrmacherkunst in einem perfekten Gleichgewicht zwischen präziser Technik und handwerklichem Geschick. Mit diesem Ziel vor Augen, verbinden die Meisteruhrmacher der Manufaktur technische Raffinesse und ästhetisches Fingerspitzengefühl. Das reiche Erbe der Manufaktur Jaeger-LeCoultre beeindruckt dabei mit einer einzigartigen Vielfalt an seltenen Handwerkskünsten („Métiers Rares®“) und brachte in seiner Geschichte Erfindungen wie das Millionomètre oder das Gyrotourbillon hervor.

Handwerkskunst und Präzision

Die Manufaktur hat sich von Beginn an zwei Ziele gesetzt: Ganggenauigkeit und technische Präzision. Die Ruhe und Gelassenheit einer bilderbuchgleichen, natürlichen Umgebung fördert zu jeder Jahreszeit diese Ziele auf fast magische Weise und ist den Meisteruhrmachern der Manufaktur eine Quelle der Inspiration. Mit Herz und Seele definieren sie die Grenzen der Präzision immer wieder neu. In jeder Skizze, jeder Schwingung einer Unruh, jedem Hemmungsrads.

Eine schier endlose Quelle der Inspiration

Von ihrem Kaliber bis zu ihrem Gehäuse wird jede Uhr von Jaeger-LeCoultre vollständig unter einem Dach designt, gefertigt und montiert. Aus diesem Grund ist der Name Jaeger-LeCoultre so eng mit einigen sehr bedeutenden Zahlen verbunden. Nahezu 180 Gewerke arbeiten gemeinsam in unserer



Manufaktur, wo bislang rund 1.250 Kaliber, vom einfachen und kleinsten bis zum hochgradig komplexen, produziert sowie etwa 400 Patente erlangt wurden.

Dieses Streben nach Präzision spiegelt sich auch in den Meilensteinen der Erfindungen wider. Allesamt Weltpremierer, beginnend mit den ersten Werkzeugen zum Schneiden von Getrieberädern, die Antoine LeCoultre, fest entschlossen, Spitzenleistungen zu erbringen, erfand. Darauf folgten 1844 das Millionomètre und 1895 die erste Taschenuhr mit großer Komplikation. 1958 erschien die Chronomètre Geophysic, 1967 das Jaeger-LeCoultre Kaliber 920. 1992 dann der „1.000 Hours Control“-Test. 2004 das Gyrotourbillon 1. 2007 das Duomètre Dual-Wing Konzept und 2009 folgte der Grand Prix de Chronométrie. Diese Liste der bedeutenden Errungenschaften ist bei Weitem nicht vollständig und wird permanent durch neue innovative Präzisionstechniken erweitert, mit denen die Manufaktur sowohl national als auch international den Goldstandard definiert. In der Manufaktur Jaeger-LeCoultre sind Exzellenz, Liebe zum Detail und Geduld in jeder einzelnen Phase, vom Design, über die Fertigung, bis hin zur Veredelung und Vollendung einer Uhr, unerlässlich.

Wenn Präzision zu einer Kunst wird

Jaeger-LeCoultre hat aus Präzision eine eigenständige Kunstform werden lassen, indem die Manufaktur den technischen und mechanischen Anspruch perfekt auf die präzise Kunstfertigkeit des Handwerks abgestimmt hat. Traditionsreiche Handwerke wie die Guillochierung, das Gravieren, das Edelsteinfassen und das Emaillieren stehen noch immer im Zentrum der Expertise, die sich die Maison mit ihren „Métiers Rares®“ bewahrt hat.

Wie der Begriff „Manufaktur“ buchstäblich nahelegt, steht dabei die menschliche Hand im Vordergrund. Es ist der Mensch, der eine Idee entwickelt und einen Prototyp gestaltet. Es ist die menschliche Hand, die Werkzeuge und Instrumente, das Uhrwerk und seinen Herzschlag, die Materialien und Edelsteine berührt, gestaltet und zum Leben erweckt. Hände von Kunsthandwerkern, die nie aufhören, ihre Fähigkeiten zu perfektionieren. Um somit sicher zu stellen, dass selbst kleinste Gesten so sorgfältig, exakt und präzise wie möglich sind. Selbst wenn dies bedeutet, über sich selbst hinauszuwachsen.





MASTER ULTRA THIN MOON ENAMEL

Die klaren Linien der Master Ultra Thin begeistern jeden Uhrenliebhaber. Mit ihrem extrem schlanken Gehäuse betont dieses Modell die Kunst der Guillochierung und die des Emaillierens, zwei der „Métiers Rares®“, die seit Generationen in der Manufaktur im Vallée de Joux bewahrt werden. Jaeger-LeCoultre ist eine der wenigen Manufakturen, die sich dem Edelsteinbesatz, der Gravur, der Guillochierung und dem Emaillieren in ihren Werkstätten widmet. Diese Kunstfertigkeiten erfordern ein Höchstmaß an Feingefühl und Expertise. Sie werden üblicherweise von Hand mit der Unterstützung von Maschinen durchgeführt und sind zum Teil Jahrhunderte alt. In 2019 dringen künstlerische und technische Präzision in eine neue Dimension vor: Die Kunst der Präzision – The Art of Precision. Dafür steht Jaeger-LeCoultre.

Das guillochierte, emaillierte Erscheinungsbild dieses neuen Master Ultra Thin Enamel Modells stellt erneut die Präzision und die Raffinesse der Grande Maison unter Beweis. Das tiefe und intensive Blau auf dem Zifferblatt steht im perfekten Einklang mit dem Gehäuse dieser limitierten Edition.

Master Ultra Thin Moon Enamel

Die neue Master Ultra Thin Moon Enamel erscheint in einer limitierten Auflage von 100 Exemplaren und bringt ihren Charakter in reinem und edlem Uhrmacherstil zum Ausdruck. Besonders zur Geltung kommen dabei das neue, von Hand guillochierte blaue Zifferblatt, die neuen Stundenindizes, ein neuer polierter Mond und neuerdings eingravierte Zähler. Ihr extrem schlankes Gehäuse aus Weißgold (10,04 mm) birgt das Jaeger-LeCoultre Kaliber 925, ein mechanisches Uhrwerk mit Automatikaufzug und 70 Stunden Gangreserve.

Ein von Hand guillochiertes Email-Zifferblatt

Die Eleganz der neuen Master Ultra Thin Moon Enamel entsteht durch den selbstbewussten Charakter ihres guillochierten blauen Email-Zifferblatts. Das intensive, faszinierende Blau hebt die geometrischen Motive und den Relief-Effekt der Guillochierung hervor, einer traditionellen Verzierungstechnik, die heute zeitgemäßer ist als je zuvor. Das Emaillieren, ein uraltes Savoir-faire, wurde 1996 wieder in der Manufaktur aufgenommen. Die vollständig von Hand ausgeführte und nur von einigen wenigen in der Manufaktur ausgebildeten Kunsthandwerkern beherrschte Technik erfordert höchste Konzentration und endlose Geduld. Außerdem verlangen die Guillochierung und das Auftragen der durchscheinenden blauen Email-Schicht ein beispielloses Niveau an Sorgsamkeit.



Eine polierte neue Mondphase

Die Master Ultra Thin Moon Enamel ist mit einer neuen Mondphase ausgestattet, die mit gewissenhafter Liebe zum Detail neu gestaltet wurde. Bei Vollmond erscheint die perfekt runde und polierte weiße Scheibe vor einem eleganten Sternenhimmel.

Ein neues Design für die Stundenindizes und ein eingravierter Zähler

Neben der unübersehbaren Präsenz der polierten Mondphase zeichnet sich diese limitierte Auflage von 100 Exemplaren durch eine Neuinterpretation der Master Ultra Thin aus, einer Linie, die seit über 20 Jahren zu den Klassikern der Uhrmacherskunst gehört. Kennern fällt sofort das neue Design der Stundenindizes ins Auge, die länger sind und bei 12, 3, 6 und 9 Uhr als doppelte Markierungen erscheinen. In einem Fenster bei 6 Uhr wurde der Zähler, der die polierte Mondphase birgt, eingraviert, um die Ziffern des Datums hervorzuheben. Dieser visuelle Effekt kombiniert Präsenz mit Diskretion.

Ein Modell voller Symbolkraft, das die Expertise der Meisteruhrmacher, Künstler und Kunsthandwerker von Jaeger-LeCoultre zur Geltung bringt. Unablässig definieren sie mechanische Präzision neu und kombinieren sie mit beispielloser künstlerischer Kreativität.

Master Ultra Thin Moon Enamel

Abmessungen: 39 mm
Höhe: 10,04 mm
Kaliber: 925/2 – Automatik
Gehäuse: Weißgold
Wasserdichtigkeit: 5 bar
Funktionen: Stunde/Minute/Sekunde, Datum, Mondphase
Gangreserve: 70 Stunden
Zifferblatt: Blau, guillochiertes Email
Gehäuseboden: Saphirglas
Limitierung: 100 Exemplare
Referenzen: Q13635E1

Jaeger-LeCoultre

Jaeger-LeCoultre hat Präzision zu einer eigenen Kunstform erhoben. Seit ihrer Gründung im Jahr 1833 ist die Manufaktur unentwegt bestrebt, das Gleichgewicht zwischen ästhetischer Kunstfertigkeit und technischer Raffinesse zu wahren. Im Einklang mit dem Erfindergeist des Unternehmensgründers Antoine LeCoultre erschaffen die Meisteruhrmacher und Kunsthandwerker Kollektionen, die an der Spitze der Hohen Uhrmacherskunst stehen. Reverso, Master, Jaeger-LeCoultre Polaris, Rendez-Vous und Atmos. Ein schier unerschöpfliches Erbe inspiriert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grande Maison, die Grenzen mit außergewöhnlichen Meisterwerken stets neu zu definieren.

www.jaeger-lecoultre.com